



BUNTE PARADIESE

Gärten, Parks & kleine Schätze im
Kulturland Kreis Höxter



"Wo Blumen
blühen, lächelt
die Welt."

Ralph Waldo Emerson



Liebe Leserinnen und Leser!

Geht es Ihnen auch so? Sie blicken in ein buntes Meer aus Blüten und können gar nicht anders, als zu lächeln. Egal, ob es die ersten bunten Farbtupfer im Frühling sind, die leuchtenden Farben im Sommer oder die ehr gedeckten Töne im Herbst: Immer wieder erfreuen wir uns an der Vielfalt der Farben und immer wieder stellen wir erstaunt fest, dass in der Natur alle Farbkombinationen ein stimmiges Bild ergeben.

Gehen Sie mit uns auf eine kleine Entdeckungsreise zu den bunten Paradiesen im Kulturland Kreis Höxter.

Wir präsentieren Ihnen auf den folgenden Seiten viele Orte, die entdeckt werden wollen. Packen Sie sich dafür ein bisschen Zeit ein und genießen Sie die großen Landschaftsparks ebenso wie die kleinen Klostergärten. Die kleinen Gartenschätze genauso wie die großartige Natur.

Da lächelt nicht nur die Welt, sondern auch das Herz!

Viel Freude wünscht Ihnen
Ihr Team vom Kulturland Kreis Höxter



Inhalt

Landschaftsparks

Grüne Paradiese

Gräflicher Park, Bad Driburg	10-11
Landschaftspark Rheder	12-13
Huxarium, Höxter	14-15
Erlebnenswertes rund um die Landschaftsparks	16-17

Klostergärten

Klein aber besonders

Marienmünster - Abteigarten	20-21
Brenkhausen	22-23
HEGGE-Park / Abteigärten Herstelle	24-25
Sinnesgarten Germete/ Zionsberg Scherfede	26-27
Erlebnenswertes rund um die Klostergärten	28-29



Kleinode

Alles außer gewöhnlich

32-33

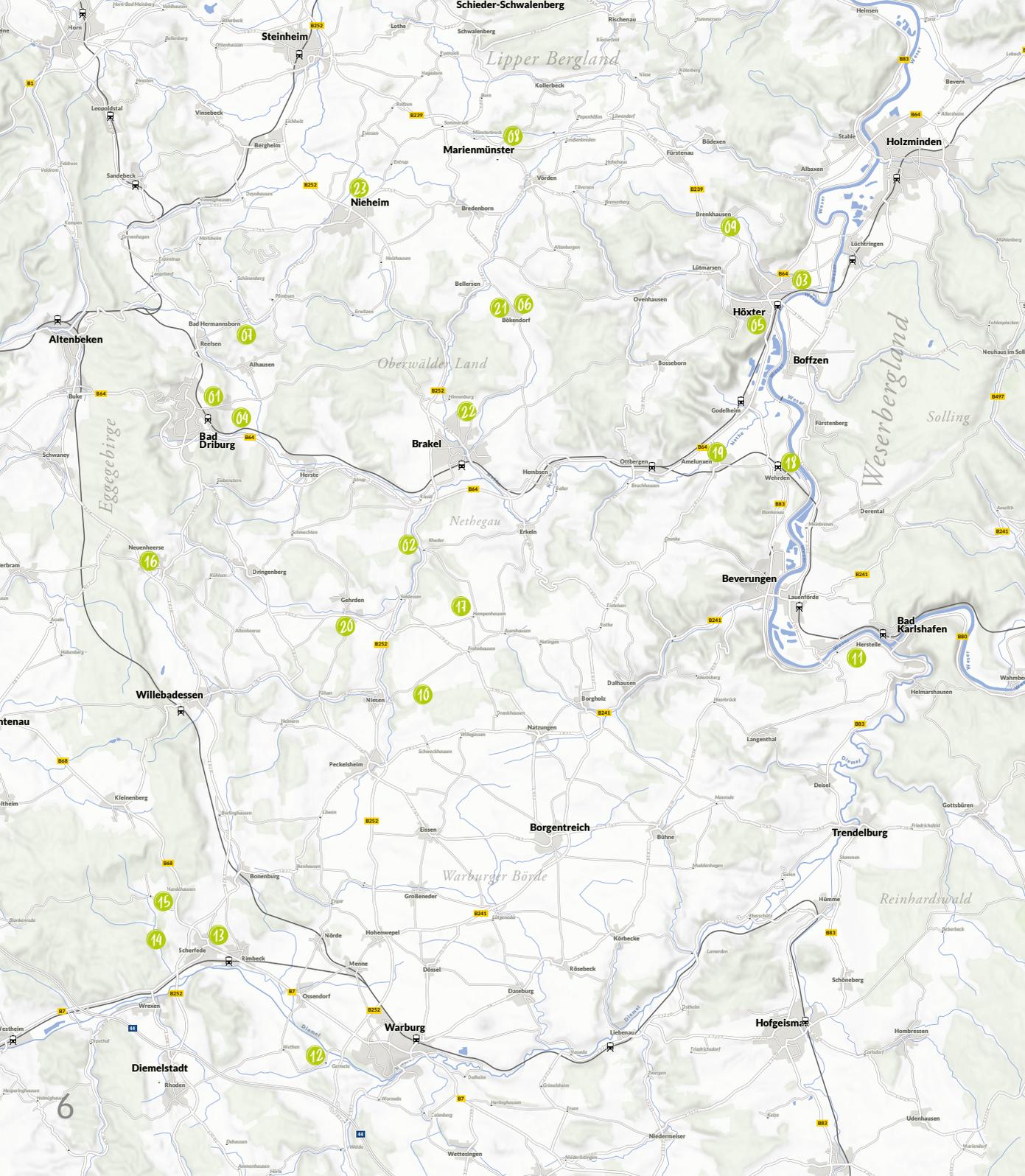
Im Garten der Natur

Draußen unterwegs

36-37



Standortkarte



Landschaftsparks

- 01 Gräflicher Park
- 02 Landschaftspark Rheder
- 03 Huxarium

Kloster-Gärten

- 08 Abteigarten Marienmünster
- 09 Klostergarten Brenkhausen
- 10 HEGGE-Park
- 11 Abteigärten Herstelle
- 12 Sinnesgarten Germete
- 13 Zionsberg Scherfede

Kleinode

- 16 Schulklostergarten Neuenheerse
- 17 Hummelwiese Hampenhausen
- 18 Schlosspark Wehrden
- 19 Lebensgarten Amelunxen
- 20 Schlosspark Gehrden
- 21 Laubengang Bökendorf
- 22 Kaiserbrunnen Brakel
- 23 Flechthecke Nieheim

Erlebenswertes

- 04 Buddenberg Arboretum
- 05 Botanischer Garten Höxter
- 06 Ludowinengarten Bökendorf
- 07 Kurpark Bad Hermannsborn
- 14 Waldinformationszentrum Hammerhof & Wisentgehege Hardehausen
- 15 Schöpfungpfad Hardehausen



Grüne Paradiese

Landschaftsparks

.....

Es sind ganz besondere Orte, die Gärten & Parks im Kulturland Kreis Höxter. Orte, die man immer wieder neu entdecken kann. Orte, die das Auge erfreuen und dem Geist Erholung bieten. Orte, in denen man die Zeit vergessen kann. Orte, die einen staunen lassen und die nachhaltig beeindruckt. Finden Sie Ihren Lieblingsplatz im Grünen.



01

Gräflicher Park - Bad Driburg

Es gibt Orte, die einen ganz besonderen Zauber ausüben. Dazu gehört der Gräfliche Park in Bad Driburg. In der weitläufigen Parkanlage gibt es im Wandel der Jahreszeiten so viel zu entdecken, dass ein Besuch bei Weitem nicht ausreicht.

Die Anfänge des großen Landschaftsparks gehen bis ins 17. Jahrhundert zurück und seitdem wurde die Anlage stetig weiter entwickelt. Heute bestimmen weit geschwungene Wege, gepflegte Rasenflächen, verschiedene Themengärten, ein Teich mit Brücken und großzügige Sichtachsen auf das Wildgehege und die Landschaft die Grundstruktur des Parks. Ein besonderer Blickfang ist die Dioti-



ma-Büste auf einer kleinen Insel inmitten des großen Teiches. Sie erinnert an den Dichter Friedrich Hölderlin und seine große unerfüllte Liebe, die hier zusammen die schönste Zeit ihres Lebens verbracht haben sollen.

Lassen Sie sich von dem seltenen Baumbestand, der wechselnden Beetbepflanzung und den vielen Themengärten, die das Werk international renommierter Landschaftsarchitekten sind, verzaubern. Sie werden sehen: Sie möchten wiederkommen!

Farbrausch & Blütenmeer

Leuchtende Farben, wohin das Auge blickt: Von März bis Mai begeistert die Tulpenshow mit ihren exotischen und seltenen Sorten die Besucher des Gräflichen Parks. Darunter die schwarz blühende Black Parrot, die grün blühende Green Star oder die bereits vor 1900 gezüchtete Acuminata. Ein wahrhaft farbenfroher Start in den Frühling.

Piet Oudolf Garten

Zehntausende aufeinander abgestimmte Pflanzen auf 6.000 Quadratmetern: Wie eine wilde Wiese oder ein blühender Fluss ergießt sich der Stauden- und Gräsergarten des renommierten Gartenkünstlers Piet Oudolf im südwestlichen Teil des Parks. Achillea, Anemonen, Astern, Echinacea, Geranien, Iris, Limonen, Salbei und Veronica – die Vielfalt an Farben und Formen ist schier unglaublich und lässt den Garten im Laufe der Jahreszeiten immer wieder neu erscheinen. In der Mitte der Beete liegen kleine Grashügel, die wechselnde Perspektiven auf die unterschiedlich hohen Stauden und Gräser ermöglichen. Ergänzt wird das Werk Piet Oudolfs durch eine Komposition aus Frühblühern der Gartenkünstlerin Jacqueline van der Kloet.



KUNST & KULTUR

„Kopf und Körper Bad Driburg“ heißt die hölzerne Aussichtsplattform von Michael Sailstorfer, die inmitten des Irrgartens steht und allen, die den Weg in die Mitte gefunden haben, einen schönen Ausblick in die Landschaft ermöglicht.

Zahlreiche literarische, künstlerische und kulturelle Veranstaltungen schaffen darüber hinaus immer wieder neue Anlässe für einen Besuch.



Parkführung

Der Park ist mehrfach ausgezeichnet, u. a. als herausragender Ankergarten in der Europäischen Gartenroute. Erfahren Sie bei einer 90-minütigen Parkführung (buchbar für Gruppen ab 5 Personen) mehr über die vielen kleinen Geschichten des Parkes von seiner Entstehung bis heute:

events@graeflicher-park.de

Gräflicher Park

Brunnenallee 1

33014 Bad Driburg

Tel. 05253 95-230

info@graeflicher-park.de

www.graeflicher-park.de



02

Landschaftspark - Rheder

Im Flusstal der Nethe liegt der acht Hektar große englische Landschaftspark Rheder – angelegt 1838 durch Bruno Graf v. Mengersen und inspiriert durch die gartenkünstlerischen Vorstellungen des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau.

Und so ist der sog. „Pückler-Schlag“ heute auch ein ganz besonderes Element dieses Parks: Wie eine breite Schneise zieht er sich durch den Wald und bietet vom Berg aus eine fantastische Sicht über die Wiesen des Nethetals sowie auf den Ort und das Schloss Rheder.

Gepägt ist der Park darüber hinaus durch offene Wiesenflächen und einen großen Teich, den zahlreiche Gänse ihr Zuhause nennen. Stattliche alte Bäume und ein dichter Gehölzbestand am Hang des Siesebergs runden das Bild ab. Im Frühjahr verwandeln Frühlingsblüher wie Bärlauch, Buschwindröschen und Lerchensporn den Waldboden in ein wahres Blütenmeer.

Nach alten Mustern neu gestaltet

Ein richtiges Kleinod ist der liebevoll angelegte Barockgarten, der ein wenig versteckt im nördlichen Teil der Gesamtanlage zu finden ist. Die ursprüngliche Anlage aus dem 18. Jahrhundert ist zwar längst verschwunden – der heutige Barockgarten aber wurde nach alten Mustern, und mit der so typischen Anlehnung an die griechische und römische Mythologie, neu angelegt und gestaltet.

Träumen unter grünen Dächern

Direkt vor der Brücke in den Landschaftspark und am Ufer der Nethe liegt das Weidenpalais. Ein lebendes Bauwerk, geflochten aus hunderten von Weidenruten. Besonders gut zu erkennen sind das Flechtwerk und die Form des Bauwerkes in den Herbst- und Wintermonaten: Der Kuppelbau mit seinen zwei Türmen soll an das Westwerk des Weltkulturerbes Corvey erinnern.

Im Sommer bietet der dann „grüne Raum“ ein wunderbar schattiges Plätzchen – da heißt es zurücklehnen und genießen! Wer mehr über die Vielfalt der Weiden erfahren möchte, kann dem kleinen Lehrpfad folgen, der direkt am Weidenpalais beginnt.



UNBEDINGT PROBIEREN

Seit 1686 wird in der Brauerei mit dem klangvollen Namen „Gräflich von Mengersen'sche Dampfbrauerei Rheder“ Bier gebraut. Ob Rheder Pils, HusarenGold oder St. Annen – schon die Namen zeugen von regionaler Verbundenheit. Alkoholfreie Getränke ergänzen das Sortiment.



Nethe-Radweg

Von Bad Driburg bis Höxter, immer entlang der Nethe, führt der 65 km lange Nethe-Radweg. Etwa auf der Hälfte der Strecke gelegen, bietet sich Rheder gut für eine Pause an.

www.kulturland.org

Rheder

Nethetalstraße 10

33034 Brakel-Rheder

Tel. 05272 39230

info@schlossbrauerei-rheder.de

www.schlossbrauerei-rheder.de

03

Huxarium

Höxter

„Schön hier. Komm wieder gucken!“ lautet das Motto des Huxarium Gartenparks Höxter – ein attraktives Ausflugsziel, das aus der Landesgartenschau 2023 entstanden ist. Zwischen Wall, Weser und Welterbe sind Blütenpracht und Geschichte zu entdecken.

Der Klostergarten am Schloss Corvey ist aufwändig bepflanzt und gestaltet und im Archäologiepark kann man eine versunkene, mittelalterliche Stadt digital erleben. Auf der Weserscholle rastet man hoch über dem breiten Flussstrom in der Sonne oder wandelt durch den Auengarten, das Tagliliental und den Schöpfungsgarten, in dem



die Elemente Erde, Luft, Wasser und Feuer in Szene gesetzt sind.

Auf drei außergewöhnlichen Spielplätzen können Kinder in die Welt der Märchen und des Mittelalters eintauchen oder im großen Kletterturm kraxeln, der früher ein Sägewerks-Silo war. Auf der Murmelbahn am Weserufer lassen Groß und Klein die Kugel rollen.

Blütenpracht im Klostergarten

Gartenvielfalt zeigt sich im Remtergarten, vis-à-vis des Weltkulturerbes. Unter den Doppeltürmen des Westwerks aus der Zeit Karls des Großen gedeihen Rosen-Schönheiten, seltene Stauden und Gehölze, duftende Sträucher und fast vergessene Gemüsesorten. Im Apothekergarten, im Schutz hoher Klostermauern, lebt die Heilkunst der Benediktiner wieder auf. Im Frühling lockt ein Meer aus Narzissen, Hasenglöckchen und Prärielilien auf der Geophyten-Wiese, im Mai thronen Allium-Bälle in den Beeten und im Spätsommer feiert das Huxarium die Dahlie.

Virtuelle Mittelstadt

Im Archäologiepark bei Corvey wird eine versunkene Stadt sichtbar gemacht. Pompeji? Atlantis? Das wäre sicher übertrieben. Aber tatsächlich schlummert ein kompletter mittelalterlicher Stadtgrundriss im Erdreich des Weserbogens.

In Umrissen und mit Augmented Reality erstehen Gebäude wie die große Marktkirche wieder auf. Hörspiele verdeutlichen in Holzkuben die Geschichte des Ortes. In Live-Grabungen kann man dem Archäologen über die Schulter schauen oder selbst zur Kelle greifen.

In der wüst gefallen Stadt Corvey praktizierte einst auch der berühmte Chirurg von der Weser – ein Augenarzt, der der damals schon den Grauen Star stach und dessen Operationsbesteck erhalten ist.



Veranstaltungen

Im Jahresverlauf wird es im Huxarium zahlreiche Veranstaltungen geben, wie zum Beispiel eine Pflanzenmarkt, ein Mittelaltermarkt, eine Licht- und Laser-Show am Wall sowie verschiedene Musikevents auf der sogenannte Weserscholle – einem Aussichtsplateau hoch über dem Fluss. Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter: www.huxarium-gartenpark.de



ENTSPANNEN AM WESERUFER

Flanieren, verweilen, Wasser genießen. Die Stadt rückt an die Weser heran: Eine 70 Meter lange Bank bietet Platz für alle und beste Blicke auf das Geschehen am Fluss und den Solling.

Huxarium Gartenpark Höxter gGmbH
Westerbachstraße 45
37671 Höxter
Tel. 05271 - 963 4000
huxarium-gartenpark@hoexter.de
www.huxarium-gartenpark.de

Erlebenswert

Buddenberg Arboretum

Bad Driburg

04

Taschentuchbaum, Zaubernuss, Federbuschbaum, Pfaffenhütchen – allein schon die Namen machen neugierig auf das, was es im Buddenberg Arboretum zu sehen gibt. Insgesamt beheimatet der Baumpark auf dem Steinberg über 200 einheimische und exotische Baumarten. Echte Hingucker sind aber nicht nur exotische Bäume, wie Ginkgo und Urweltmammutbaum, sondern auch die großen solitären Eichen.

Auch die tollen Ausblicke auf das Eggegebirge sowie ein geologischer Steinbruch und mehrere Hügelgräber aus der Bronzezeit zählen zu den Highlights.

Hufelandstr. – 33014 Bad Driburg



05

Botanischer Garten

Höxter

Der einstige Lehrpark der Hochschule ist ein unentdecktes Juwel, das nachhaltige Pflanzenverwendung, Biodiversität, gestalterische Qualität und Naturgenuss vereint und erläutert. Ein digitales Informationssystem führt fachlich fundiert durch die diversen Gartenräume.

An d. Wilhelmshöhe 44 – 37671 Höxter

Ludowinengarten

Bökendorf

Ein bisschen märchenhaft ging es in Bökendorf schon immer zu – waren die Brüder Grimm doch häufig zu Gast hier. Mit dem Ludowinengarten widmet sich nun inmitten des Ortes eine barrierefreie Park- und Spielstätte ganz dem Thema Märchen.

Während sich die Kleinsten im „Schloss des Froschkönigs“ – einem Wasserspielrondell – austoben können, lockt das schiefe Hexenhaus aus „Hänsel und Gretel“ mit einem Grillplatz. Der mit Rosen berankte Dornröschen-Pavillon lädt ein zum Zurücklehnen und Genießen.

An einer Hörstation kann man darüber hinaus Märchen wie dem "Froschkönig" und den "Bremer Stadtmusikanten" lauschen. Eingelesen wurden die Texte von Darstellern der Freilichtbühne Bökendorf.

Drudestraße 2 – 33034 Brakel-Bökendorf

06



07

Bad Hermannsborn

Kurpark

1925 als englischer Landschaftspark angelegt, begeistert der ca. 20 Hektar große Kurpark heute mit seinen leuchtenden Rhododendren und Azaleen sowie der imposanten Kastanienallee und den Teichanlagen. Die weitläufige, leicht hügelige Parklandschaft lädt nicht nur zum Verweilen und Innehalten ein. Das Tretbecken im Herzen der Anlage ist Start- und Zielpunkt der "8-samen Runde". Das sanfte Zirkeltraining führt mit leichten Übungen durch die Natur und lässt die Umgebung aktiv und bewusst wahrnehmen.

Hermannsborn 1 – 33034 Bad Hermannsborn



Klein, aber besonders

Klostergärten

.....

Oasen zum Auftanken der Seele, Kleinode aus Düften und Farben, bezaubernde kleine Gartenschätze – all das sind unsere Klostergärten. Die kleinen Paradiese orientieren sich an historischen christlichen Vorbildern, sind gleichzeitig aber ganz neu und modern gestaltet. Mit viel Liebe werden sie von den Ordensgemeinschaften und Ehrenamtlichen gepflegt. Eine Freude für Augen und Seele!

Marienmünster - Abteigarten

Eindrucksvoll ist die Lage der Abtei Marienmünster, deren schlanken Türme schon von Weitem sichtbar sind. Im 12. Jahrhundert als Benediktinerkloster gegründet, ist die Klosteranlage heute ein Ort, der zum Schauen, Hören und Genießen einlädt.

Ein besonderes Juwel ist der Abteigarten, der seit 2014 nach benediktinischen Regeln an alter Stelle neu entwickelt wird. Dort, wo einst Gemüse fürs Kloster heranwuchs, duften nun Rosen, Lavendel und Kräuter. In einem behutsamen und nachhaltigen Prozess ist ein mehrteiliger Duft- und



Kräutergarten entstanden, der altes Gartenwissen sichtbar werden lässt. Im Hildegard von Bingen-Beet wachsen beispielsweise Kräuter, die von der Äbtissin zu Heilzwecken eingesetzt wurden.

Darüber hinaus ist der Abteigarten aber vor allem dies: ein Ort der Entschleunigung und der Ruhe und das eigentliche Herz der Klosteranlage.



Klarheit, Ordnung & Stille

Im Zentrum des Abteigartens befindet sich der sog. Kreuzgarten: Durch die kreuzförmig angelegten Wege sind dort vier Beete entstanden, in denen im Jahresverlauf Schneeglöckchen, Narzissen, Lavendel und Rosen blühen. Durch seine Symmetrie und Reduzierung strahlt der Garten Klarheit und Ruhe aus.

Ankommen & Aufbrechen

Neue Kraft schöpfen für den Alltag kann man auf Pilgerwegen wie der Kloster-Garten-Route oder dem Weg der Stille, die an der Abtei Marienmünster beginnen oder Station machen. Besonders schön ist es in den frühen Morgenstunden, die Ruhe des Abteigartens auf sich wirken zu lassen. Ziehen Sie doch einfach mal die Schuhe aus und gehen barfuß durchs Gras. Das schafft Verbindung und erfrischt – alle Sinne! So lässt sich die nächste Etappe wach und frisch in Angriff nehmen.

www.kulturland.org

Die Heilkraft des Aromatums

In Zusammenarbeit mit der Taoasis Duftmanufaktur aus Detmold ist am östlichen Ende des kleinen Gartens ein modernes Aromatum mit zwölf Heilpflanzen entstanden. Hier entfalten Salbei, Oregano, Bergbohnenkraut & Co. ihren wohlthuenden Duft. Angelegt wurde das Aromatum – in Anlehnung an die „Blume des Lebens“ – in Rosettenform: einer Form, der seit Jahrtausenden eine harmonisierende und schützende Wirkung zugeschrieben wird.



ÜBERBLICK & AUSBLICK

Vom Aussichtsturm auf dem Hungerberg haben Sie den schönsten Ausblick auf die Abtei Marienmünster. Erst von hier oben lässt sich die Größe der Anlage so richtig erfassen. Um zum Turm zu gelangen, folgen Sie einfach den beschilderten Wanderwegen in Richtung Osten.

Marienmünster Abtei

Abtei 6

37696 Marienmünster

ehrenamt@abteigarten.de

www.kulturstiftung-marienmuenster.de

09



Brenkhausen - Garten der Begegnung

Die von historischen Klostermauern eingerahmte Klosteranlage Brenkhausen ist heute ein ganz besonderer Ort der Begegnung: Gleichzeitig Bischofsitz der koptischen Kirche in Deutschland, Zuhause der katholischen Gemeinde Brenkhausen und Etappenort für die beliebten Pilgerwege „Kloster-Garten-Route“ und „Weg der Stille“.

Zu einem Ort der Begegnung soll auch der neue Klostergarten werden, der seit 2021 am Entstehen ist. Geplant hat den Garten die Technische Hochschule Höxter OWL, eingeflossen sind viele Ideen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. So ist neben mehreren Hochbeeten, in denen Kräuter und Gemüse heranwachsen, auch eine

Streuobstwiese angelegt worden, die mit Schafen beweidet werden soll. Auch neue Wegeverbindungen sind entstanden und führen die Gäste durch das Areal. In den Weg eingelassene Schriftzüge heißen die Besucher in vielen verschiedenen Sprachen willkommen.

Entstehen sollte und entstanden ist so ein ganz besonderer Ruheplatz auf der Suche nach Gott.

Orientalische Gastfreundschaft erleben

Farbenprächtige Wandmalereien im koptischen Stil, Ausstellungen mit Holzskulpturen, ein kleines Klosterlädchen mit Kreuzen, Ikonen und Gewürzen u.v.m. Auch ein Besuch im Kloster selbst wird sicher nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Im Garten der Natur - Räuschenberg

Hier auf dem Kalkmagerrasen am Räuschenberg bei Brenkhausen kümmern sich im Sommer Ziegen um die Landschaftspflege: Sie fressen die Blätter und jungen Triebe der Büsche, wodurch sie deren Wachstum in Zaum halten. Seltene Pflanzenarten – darunter viele Orchideen und Kräuter – können so ungestört wachsen und blühen.

Der große Blütenreichtum des Räuschenberges bietet wiederum zahlreichen Schmetterlingen einen geeigneten Lebensraum: Schwalbenschwanz, Kaisermantel, Schachbrettfalter, Bläuling... sie alle flattern hier oben durch die Lüfte.



#SONNENUNTERGANG

Wer genauso verliebt ist in Sonnenuntergänge wie wir, der findet auf dem Höhepunkt des Räuschenbergs ein wunderbares Plätzchen für sein ganz persönliches Freiluftkino. Idylle pur und zu jeder Jahreszeit besonders.



Hudeweg

Wer den Räuschenberg erkunden möchte, kann dies am besten auf dem Hudeweg. Der etwas über 4 km lange Rundweg führt einmal um den Flugplatz Höxter-Holzminden und bietet wunderschöne Ausblicke auf den Ort und das Kloster Brenkhausen sowie das hügelige Weserbergland. Auch den Köterberg, die höchste Erhebung der Region, hat man von hier gut im Blick.

Klosteranlage Brenkhausen
Propsteistr. 1a

37671 Höxter-Brenkhausen

Tel. 05271 18905 oder -36854

bischof@koptisches-kloster-brenkhausen.de

www.koptisches-kloster-brenkhausen.de



10

Die HEGGE- Wort-Weg

Kaum vorstellbar: Der ca. 8,5 ha große Park der HEGGE war einst ein kahler, steiniger Acker. 1952 geplant, wurden hier im Laufe der Jahrzehnte durch die Frauen der HEGGE etwa 60.000 Bäume gepflanzt sowie Wege, Obstwiesen und Beete angelegt. Heute findet man hier im Sommer immer ein schattiges Plätzchen und manche der Bäume scheinen gerade dazu einzuladen, sich an ihren Stamm anzulehnen und Pause zu machen. Zu einer Pause lädt auch die begehbare Pergola ein: Lassen Sie Ihren Blick über die Obstwiesen schweifen und genießen Sie diesen Moment der Ruhe.

WEG-WORTE – WORT-WEG

Im ganzen Park verteilt finden sich die sieben Stationen des WORT-WEGES, die zur Wahrnehmung der Schöpfung einladen. Jede Station enthält ein künstlerisches Element, das im Rahmen von Werkwochen auf der HEGGE selbst entstanden ist, sowie einen Text aus der christlichen Tradition.

Die HEGGE - Christliches Bildungswerk
Hegge 4
34439 Willebadessen-Niesen
Tel.: 05644 / 400
www.die-hegge.de



VERANSTALTUNGEN

- *Ora et labora: Mithelfen in Haus und Park der HEGGE, getragen vom Gebet*
- *Gartentage auf der HEGGE*
- *Der offene HEGGE-Park: Hereinspaziert... in ein grünes Paradies*
- *Den Klosterradweg er-fahren*

Herstelle - Abteigärten



Hoch über der Weser liegt die Abtei Herstelle, in der Benediktinerinnen im Wechsel von Gebet, Arbeit und geistlicher Lesung ihren Tag gestalten.

Ein besonderes Schmuckstück sind die kleinen Abteigärten: Mit viel Liebe hegen und pflegen die Schwestern die Pflanzen in den modernen Hochbeeten aus Cortenstahl im Gästehof. Teich und Garten hinter dem Klosterladen bieten all denjenigen einen Rückzugsort, die einen Moment der Ruhe suchen und der „Garten des Wandels“ lädt zur Besinnung und Meditation ein.



Abtei vom Heiligen Kreuz
Carolus-Magnus-Str. 9, 37688 Beverungen-Herstelle
Tel.: 05273 804-0
www.abtei-herstelle.de



KLOSTERLADEN

Wunderbar stöbern kann man im Klosterladen an der Abtei Herstelle, in dem u.a. auch Produkte aus den eigenen Werkstätten angeboten werden: Naturseife aus eigener Herstellung, Keramik aus der Töpferwerkstatt und handverzierte Kerzen aus dem Kerzenatelier. Unbedingt reinschauen!



12

Germete - Sinnesgarten

Der zauberhafte Garten der Serviam-Schwestern ist nicht nur eine wahre Augenweide, sondern auch ein Fest für alle anderen Sinne.

Erfreuen Sie sich an der Farbenpracht der vielen Stauden, Kräuter und Blumen, die in den Hochbeeten heranwachsen. Lauschen Sie dem Wind, der sanft durchs Schilf fährt und dem leisen Plätschern des Wassers. Auch Anfassen und Naschen ist erlaubt: Lassen Sie die Blätter des weichen Salbeis durch Ihre Finger gleiten und genießen Sie den süßen Geschmack der Erdbeeren und die frische Säure der Johannisbeeren.

Wer hat das schönste Blau?

Besonders im Frühsommer präsentiert sich die Landschaft an Heinberg und Rabenberg bei Germete wie aus dem Bilderbuch: Dann nämlich wetteifert der blühende Feld-Rittersporn mit den Salbeiwiesen um das satteste Blau.

www.erlesene-natur.de (GPS-Erlebnispfad Ossendorf)

Serviam Schwestern von Germete
Quellenstr. 8
34414 Warburg-Germete
Tel.: 05641 7613-0
www.serviam.de



WALD-SPIEL-ZEIT

Auf einem kurzen Rundwanderweg von 3,5 km Länge können Kinder und Erwachsene spielerisch die Geschichte von Germete und seinem Wald kennenlernen. Los geht's im Kurpark.

Zionsberg Gartenhöfchen & Meditationspfad

13

Hoch oben auf dem Kellberg in Warburg-Scherfede haben die evangelischen Schwestern der Diakonissenkommunität Zionsberg ihr Zuhause.

Mehrere gemütliche Sitzecken laden ein, Platz zu nehmen, den Blick über die bunte Blütenpracht schweifen zu lassen und mit den Schwestern ins Gespräch zu kommen.

Besonders stolz sind diese auf ihren Meditationspfad, der vor dem Gästehaus beginnt und gemeinsam mit vielen helfenden Händen entstanden ist. Ziel des Weges ist das Kreuz auf dem Berg, von wo man herrlich in die Weite blicken kann.

Diakonissen-Kommunität Zionsberg
Auf d. Platte 53
34414 Warburg-Scherfede
Tel.: 05642 5333
www.zionsberg.de



NEHMEN SIE PLATZ

Hier oben auf dem Zionsberg wohnt die Stille – könnte man meinen. Und dann auch wieder nicht: Eine farbenprächtige Flora lockt die Bienen an, deren Summen die Luft erfüllt. In einer festen Installation aus Gießkanne und Waschsüssel plätschert das Wasser und immer wieder ist das fröhliche Lachen einer der Schwestern zu hören. Vielleicht hören Sie auch die Glocke, mit der mehrmals am Tag zum Gebet geläutet wird. Nehmen Sie doch einfach Platz und lassen Sie die besondere Atmosphäre des Zionsberges einen Moment lang auf sich wirken.



Erlebenswert

14

Wald & Wisent

Stundenlang könnten Sie auf zahlreichen Spazier- und Wanderwegen durch die Wälder der Südegge zwischen Scherfedede und Hardehausen schweifen. Wären da nicht die vielen schönen und willkommenen Ablenkungen unterwegs: Allen voran natürlich die beeindruckenden und mächtigen Wisente, die Sie besonders gut vom Wisentturm aus beobachten können. Oder die vielen Erlebnisstationen auf dem Weg vom Wald-Informationszentrum Hammerhof bis zum Kloster Hardehausen, die nicht nur Kindern Landschaft und Natur spielerisch näher bringen. Und natürlich das Café im Hammerhof – nach so viel frischer Luft und Bewegung schmeckt der Kuchen schließlich gleich doppelt so gut.



Kloster-Garten-Route

Pilgern mit dem Fahrrad – was sich zunächst ungewöhnlich anhört, ist eine wunderbare Einladung, die kleinen, aber feinen Klostergärten im Kurland Kreis Hörter kennenzulernen und dabei in Kontakt mit der Schöpfung sich selbst zu begegnen.

Startpunkt der Kloster-Garten-Route ist der Abteigarten Marienmünster. Von hier lässt sich die Route in fünf bis sechs Etappen erradeln.

Stille & Weite, moderne Gärten & alte Gotteshäuser – eine Auszeit der besonderen Art erwartet Sie.

www.kloster-garten-route.de

Weg der Stille

Kraft schöpfen in der Weite der Natur, in außergewöhnlichen Kloster-Orten und in der Stille, die mal ganz kraftvoll und dann wieder ganz zart ist – der 41 km lange Weg der Stille lädt ein zum bewussten Lauschen: dem Alltag, der Natur, den Mitmenschen, sich selbst, Gott.

Machen Sie sich auf Ihren Weg!

www.weg-der-stille.de



Schöpfungspfad Hardehausen

1140 gegründet und seitdem im stetigen Wandel: das ehemalige Zisterzienserkloster Hardehausen. Auf dem Schöpfungspfad, dessen sieben Stationen über das Klostergelände verteilt liegen, bekommt man eine Ahnung von der Schöpfungsverantwortung eines jeden Einzelnen.

www.jugendhaus-hdh.de



15



Alles, außer gewöhnlich

Kleinode

.....

Was macht den Zauber eines Ortes aus? Ganz gewiss nicht seine Größe oder die Zahl der Besucher. Vielmehr sind es die Geschichten, die mit diesem Ort verbunden sind oder vielleicht auch die Atmosphäre, die über dem Ganzen liegt. Lassen auch Sie sich verzaubern von den liebevoll angelegten kleinen Paradiesen mit den großartigen Geschichten und Ideen.

Kleinode



16

SCHULKLOSTERGARTEN

Direkt neben der imposanten Stiftskirche St. Sarnuna und dem Wasserschloss Heerse fallen die geschwungenen Hochbeete aus Weiden ins Auge. Von den Schülern liebevoll gepflegt, ist hier ein wahrhaft "grünes Klassenzimmer" entstanden.

Johannwarthstr. 7 – 33014 Bad Driburg-Neuenheerse



17

HUMMELWIESE HAMPENHAUSEN

Hier summt und brummt es im Sommer, denn dann umschwirren zahlreiche Insekten eine riesige Pracht an Wiesenblumen und Kräutern. Am Schönsten genießen Sie dies von der Baumschaukel aus – im Schatten einer mehr als 200 Jahre alten Eiche. **K 40 - 33034 Brakel-Hampenhäusen**



20

SCHLOSSPARK GEHRDEN

Offene Parkanlage rund um das ehem. Benediktinerinnenkloster und heutige Hotel Schloß Gehrden. Blickfang sind die 12-Apostel-Linde, die Schätzungen nach mehr als 600 Jahre alt ist, sowie die vielen historischen Rosen.

Schlossstrasse 6 – 33034 Brakel-Gehrden



21

LAUBENGANG BÖKENDORF

Der 400 Meter lange Laubengang aus Hainbuchen am Schloss Bökerhof stammt noch aus den Zeiten Droste-Hülshoffs. Entstanden ist das eindrucksvolle Blätterdach durch das regelmäßige Zurückschneiden des Geästs.

Bökerhof 5 - 33034 Brakel-Bökendorf



18

SCHLOSSPARK WEHRDEN

Kleiner Landschaftspark aus dem späten 19. Jahrhundert. Blickfänge sind neben dem Droste-Turm, in dem sich Annette v. Droste-Hülshoff gerne aufhielt, v. a. die alten Parkbäume sowie zur Blütezeit die alten Magnolien und Tulpenbäume.

Am Gut 1 - 37688 Beverungen-Wehrden



19

LEBENS GARTEN AMELUNXEN

Ein offener Garten für die Menschen vor Ort und die Gäste der Region. Geformt ist der Garten wie die Lebenslandschaft eines Menschen – nicht gerade und symmetrisch, sondern in Wellen und Bögen. Ein wunderbarer kleiner Ort der Stille.

St. Georg-Str. 9 – 37688 Beverungen-Amelunxen



22

KAISERBRUNNEN

Am Rande der Stadt Brakel, unterhalb der Hinnenburg, liegt der Kurpark Kaiserbrunnen. Wer hier etwas für seine Gesundheit tun möchte, der gönnt sich einen Schluck aus der staatlich anerkannten Heilquelle oder unternimmt eine Tour über den 1,5 km langen Trimpfad.

Am Kaiserbrunnen – 33034 Brakel

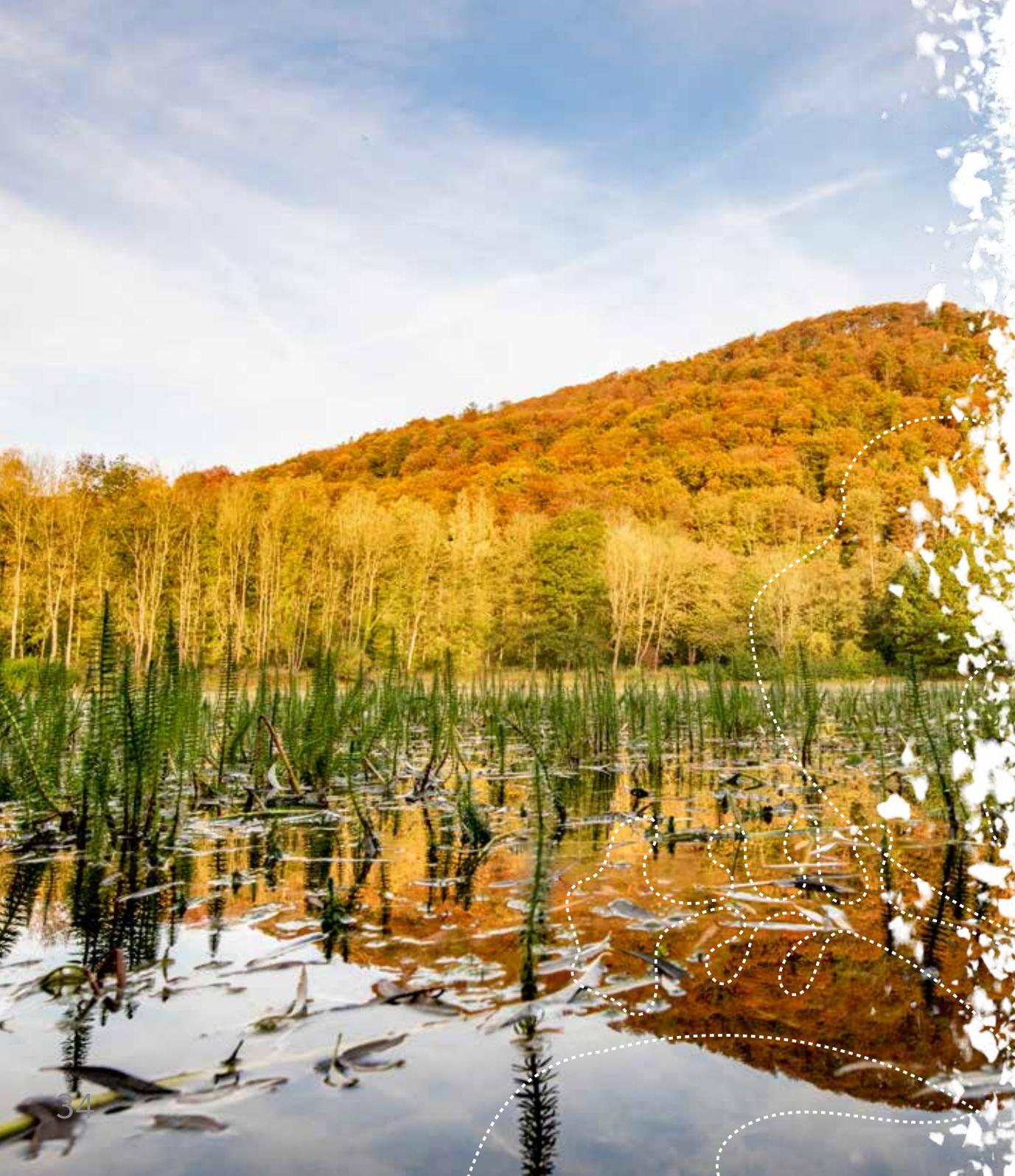


23

FLECHTHECKE

Bei genauem Hinsehen erkennt man die Besonderheit der Nieheimer Flechthecken: Daumendicke Haselnussäste werden gebogen und mit Weidenruten gebunden. Seit 2018 ist die Nieheimer Flechthecke in das bundesweite Verzeichnis des "Immateriellen Kulturerbes" eingetragen.

Im Bereich Nieheim



Im Garten der Natur

Draußen unterwegs

.....

Ein schöner Frühlingstag, umgeben von bunter Blütenpracht. Ein lauer Sommerabend in mediterranem Flair. Ein ausgedehnter Herbstspaziergang durch bunte Buchenwälder. Ein stiller Wintermorgen, der alle Sinne anspricht... all das bietet Ihnen der Garten der Natur im Kulturland Kreis Höxter.



ERLESENE NATUR

Ob dichte Buchenwälder, buntblühende Magerrasen oder sonnendurchflutete Heiden: Der Kreis Höxter verfügt über zahlreiche Schutzgebiete von europäischem Rang, die unter dem Namen „Erlesene Natur“ zu erlebnisreichen Erkundungen von Natur und Landschaft einladen.



BUCHENWÄLDER

Eine Besonderheit im Kreis Höxter sind die Orchideen-Buchenwälder, wie sie z.B. an den Weiserhängen bei Höxter zu finden sind. Namensgebend sind die vielen Wald-Orchideen wie das Weiße und das Rote Waldvöglein, die Grünliche Waldhyazinthe oder das Stattliche Knabenkraut.



KULTURLAND GENUSS-TOUREN

Die ausgeschilderten Fahrradrouten „Fischers Fritze“, „Bio Börde“, „Feine Früchte“ und „Wildes Westfalen“ zeigen, was die Region Vielfältiges aus Wald, Flur, Wiesen und Wasser zu bieten hat. Besonders gut lassen sich die kulinarischen Schätze mit dem E-Bike entdecken.



EINZIGARTIG

Viele Jahre wurden in Blankenrode Bleierze und später Zinkerze abgebaut. Heute wachsen hier auf den alten Abraumhalden seltene Pflanzen wie z.B. das westfälische Galmeiveilchen, das weltweit nur hier zu finden ist. Es blüht von Mai bis Oktober.



LEBERBLÜMCHEN & CO.

Wenn an den Bäumen ein vorsichtiges zartes Grün zu erkennen ist, leuchtet es am Boden gelb, blau, weiß und violett: Buschwindröschen, Schlüsselblumen, Veilchen, Leberblümchen, Lerschensporn, Waldmeister... sie alle bringen Farbe in unsere Wälder.



BÄRLAUCH

Einen Wald mit Bärlauch erkennt man im Frühjahr mit geschlossenen Augen, denn der aromatische, knoblauchähnliche Geruch ist unverkennbar. Da der Bärlauch häufig flächendeckend vorkommt, gleicht der Waldboden zur Blütezeit dann häufig einem weißen Blütenteppich.



IM REICH DER SCHMETTERLINGE

Im Sommer lassen sich u.a. entlang des Schmetterlingspfades bei Willebadessen sowie des Schmetterlings-Steigs links und rechts der Diemel zahlreiche Tagfalterarten beobachten. Ein ganz besonderes Exemplar ist der Kreuzenzian-Ameisenbläuling.



NICHT MECKERN, MÄHEN!

Auf vielen der Kalkmagerrasenflächen im Kreis Höxter kümmern sich im Sommer Ziegen um die Landschaftspflege: Sie fressen die Blätter und jungen Triebe der Büsche und sorgen so dafür, dass Kräuter und Orchideen genügend Licht zum Wachsen bekommen.

Impressum

Kulturland Kreis Höxter • c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH (GfW) • Corveyer Allee 7 • 37671 Höxter
Redaktion & Text: Katja Krajewski (GfW) • Gestaltung: Irina Jansen (GfW)
Druck: COLOR+ GmbH

Stand: Dezember 2023

Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen.

Titelfoto: Teutoburger Wald Tourismus

patrick pantze images gmbH: S. 3 o., S. 21. u. Gräflicher Park Bad Driburg: S. 3. u.l., S. 10
(H.Hamann), S. 11, F. Grawe: S. 3. u.r., S. 13. o., S. 24, S. 26 o.r., S. 27 u., S. 29 u.r. S. 30, S. 32. u.r.,
S. 33 u.r. S. 36 o.l. o.r., u.l., u.r. S. 37 u.l., N. Noltenhans: S. 5, S. 21. o., S. 33 o.l., Teutoburger Wald
Tourismus: S. 8., S. 12, S. 13 u., Teutoburger Wald Tourismus, D. Ketz: S. 20, S. 27 o.r, m.r., S. 29
o.r., S. 38, Teutoburger Wald Tourismus, A. Röser: S. 22, S. 23. o., S. 25, S. 28, S. 29. u.l. S. 37 o.l.,
Stadt Höxter, D. Ketz: S. 14, S. 15., K. Krajewski: S. 17., S. 23 u., S. 32 u.l., S. 33 o.r., S. 37. o.r., u.r.
M. Stolte: S. 18., S. Tappe: S. 26 o. l. I. Jansen: S. 32 o.l., S. 34, Stadt Brakel, M. Groppe: S. 33 u.l.
Norpoth-c-Nusecxr: S. 15 o., N. Huxmann: S. 16
Karte S. 6: freiluftkonzepte.de



Gut leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen.

#wurzelnschlagen



Der Kreis Höxter bietet alles für die nachhaltige Work-Life-Heimat-Balance: Spannende Jobs, vielfältige Familien- und Freizeitangebote und eine Extraportion Natur. Mit Sicherheit.

Gestalte Dein Leben so, wie Du es Dir wünschst: www.wurzelnschlagen.de

KREIS HÖXTER
Die Region plus

Eine Initiative von



www.facebook.com/Kulturland.Hoexter
www.instagram.com/kulturlandkreishoexter

SCHÖN HIER. FAHR MAL HIN.



Kontakt:
Kulturland Kreis Höxter
Corveyer Allee 7
37671 Höxter

Telefon: 05271 974323
Telefax: 05271 9743323
info@kulturland.org
www.kulturland.org

GfW
Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH

